

Zermatt 2015
- eine ganz besondere Woche -
31.01. bis 07.02.2015

Dieses Jahr gab es zum ersten Mal die Gelegenheit in einer Kooperation mit dem Skiclub Backnang, die durch Werner Meier eingefädelt wurde, eine komplette Woche in den Schweizer Bergen zu verbringen.

Los gings am Samstagmorgen um 7 Uhr mit dem Bus gemeinsam Richtung Schweiz. Nach erstem zaghaften Beschnuppern zwischen den einzelnen Teilnehmer und einer kleinen Müte Schlaf wurden dann die langjährigen Eindrücke und Erfahrungen, der zum Teil sehr begtagten Skifahrern ausgetauscht.

Großes Thema war der horente Kurssprung des schweizer Franken, der zufolge hatte, dass für jeden einzelnen nochmals eine kleine Nachzahlung, zwecks Anpassung des Preises, fällig wurde. Es wurde aber auch angeregt über die unbegrenzten Möglichkeiten des Skifahrens auf der schweizerischen, wie auch auf der italienischen Seite des wunderschönen Matterhorngebietes geschwärmt. Hierbei wurde auch erwähnt, dass im Bus Teilnehmer dabei waren, die bereits zum 41. Mal mit von der Partie sind.

Nach einer knapp 8-stündigen Busfahrt wurde am Bahnhof von Täsch das gesamte Gepäck auf spezielle Trollys verladen. Mit diesen zusammen haben wir dann gegen 15 Uhr den Spezialzug nach Zermatt bestiegen und die eindrucksvolle 10 minütige Fahrt durch verschiedene Tunnel vorbei an massiven Bergwänden genossen.

Kaum am Endbahnhof Zermatt angekommen wartete bereits das hoteleigene Elektrotaxi samt Anhänger auf uns, um das Gepäck entgegenzunehmen. Wir genossen nach der langen Fahrt nun die ersten wirklich tollen Eindrücke der Prachtstrasse von autofreien Zermatt, die von urigen Holzhütten mit Edelgeschäften und Souvenirsäden gesäumt war, zu Fuß. Wir schlenderten auf der schneebedeckten Hautptader durch den Ort vorbei an Prachthotels, dem unterirdischen Ortsmuseum und der Kirche bishin zu unserem beschaulichen Jägerhof, der nun für eine Woche unser Zuhause sein würde. Auf dem Weg musste man auf der Hut sein, um nicht von den fast geräuschlosen Taxis, mit denen man sich die Wege teilte, überrollt zu werden.

Nachdem die Zimmer bezogen waren und die reisemüden Knochen etwas erholt wurden, traf man sich zum ersten gemeinsamen Abendessen in der gemütlichen Heimatstube des Hotels. Hier durften wir nun jeden Abend und auch Morgen die herrliche schweizer Küche mit familiärer Atmosphäre genießen. Der Service war stets hilfsbereit und freundlich, um die Stammgäste aus dem Schwabenland zufrieden zu stellen.

Am nächsten Morgen ging nun jeder nach eingener Laune und in kleinen

Grüppchen oder paarweise seinen Skitag an. Es gab zahlreiche Möglichkeiten auf die nahegelegenen Berge zu gelangen. Einmal mit der Zahnradbahn durch den Berg aufs Rothorn hinauf oder mit der Gornergratbahn, einem Spezialzug vom Bahnhof im Ort direkt auf den gleichnamigen Gipfel bis auf rund 3000 m ü.N. zwischen drei Gletschern gelegen. Noch spektakulärer gings mit einer 150 Personengondel vom trockenen Steg (2939 m ü.N.) in das kleine Matterhorn hinein. Ja, richtig gelesen, man gondelt tatsächlich über den Theodulgletscher direkt in das Bergmassiv auf 3883 m ü.N. hinein, um dann durch einen ca. 200m langen Tunnel am anderen Ende des Berges durch das Panoramarestaurant mit den Ski auf die italienischen Seite des Gemeinschaftsgebietes Zermatt-Cervinia seine Schwünge bis nach Vltournenche zu ziehen.

Ein beeindruckendes Erlebnis ohne Gleichen!!!!

Das große Thema Wetter zeigte sich in dieser Woche von allen Seiten. Sonntags bei starkem Schneefall, kam dann Montags die Sonne zwischen den Wolke hervor, um das berühmte Matterhorn in seiner ganzen Schönheit zu zeigen. Die restliche Woche war durch Nebel, sehr viel Wind und auch erneutem Schneefall bestimmt. Die Temperaturen waren für diese Jahreszeit mit bis zu 20 Grad unter Null nicht aussergewöhnlich.

Die unterschiedlichen Tageserlebnisse jedes Einzelnen wurde dann ausgiebig beim köstlichen Mehrgängemenü allabendlich ausgetauscht und für die eigene Planung des nächsten Tages verwertet. Mit persönlichen Geschichten rund ums Thema Skifahren konnte man dann in der gemütlichen Kaminstube noch seinen Wintersporttag bei einem gemeinsamen Gläschen beenden. Ohne größere Plessuren konnte die Gruppe am Samstagmorgen dann wieder die geplante Heimreise antreten und nahm bei herrlichem Sonnenschein die Bahn nach Täsch, dort angekommen den warteten Bus in Empfang um gegen 18.30 Uhr dann in Backnang einer ereignisreichen Woche „ Servus „ zu sagen.

Dank gilt den Organisatoren, allen voran Jogi Moll, zu sagen, der souverän und immer für jeden ein Ohr hatte, durch die Woche geführt hat. Schön, dass so eine Ausfahrt auf Vereinsebene angeboten wird. Für mich die Gelegenheit ohne größeren Aufwand ein eindrucksvolles Skierlebnis mit erfahrenen „ Berggemen „, ein aktiver Teilnehmer ist immerhin 81 Jahre jung gewesen, erleben zu dürfen und von dessen Erfahrungen profitieren zu können.

Ein Wehmutstropfen bleibt allerdings! Es ist noch nicht klar, wie es mit dieser Ausfahrt im nächsten Jahr weitergeht. Der Skiclub Backnang muss aufgrund des Preisgefüges über neue Wege oder verkürzte Reisezeit nachdenken.

Mein Fazit: Zermatt ist auf jeden Fall eine Reise wert!! Ein beeindruckendes Fleckchen Erde mit spektakulären über 20km langen Abfahrten aller Schwierigkeitsgraden, kulinarischen Leckereien und urigen Hütten. Schneesicherheit garantiert. Achtung Suchtgefahr :)

Zusammengefasst von Silke Grüd!

